

## Restaurierung von Ströher-Werken hat Priorität

Rhein-Hunsrück-Zeitung

Montag, 23. September 2019

# Restaurierung von Ströher-Werken hat Priorität

Neue Patenschaften für  
Arbeiten vorgestellt

■ **Simmern.** Das Werk des Hunsrücker Malers Friedrich Karl Ströher wird weiterhin mit großem Bewusstsein in der Heimatregion des eindrucksvollen Malers gewürdigt. Wie in den vorangegangenen Jahren informierte die Friedrich-Karl-Ströher-Stiftung in Simmern über den Stand der Restaurierungsarbeiten der Kunstwerke von Friedrich Karl Ströher und lud dazu auch diejenigen Bildpaten ein, die sich in den vergangenen Monaten mit ihren Spenden für den Erhalt der Werke und für Restaurierungsarbeiten eingesetzt haben.

Der Abend begann naturgemäß in der Ströher-Kunstgalerie des Hunsrück-Museums. Dort gab Museumsleiter Fritz Schellack den zahlreichen Gästen eine Einführung in die kürzlich eröffnete Ausstellung „Ströher – Portraits und



Einmal mehr wurden die Patenschaften von verschiedenen Ströher-Werken gewürdigt – die Stiftung freut sich auch künftig auf Unterstützer der aufwendigen Erhaltungsarbeiten.

Fotos: Volker Berg

Skulpturen“. Das diesjährige Veranstaltungsthema war unterdessen der Erhalt der auf Papier vorhandenen Kunstwerke in Form von

Aquarellen, Zeichnungen, Drucken und vor allem den Holzschnitten gewidmet. Sylvia Kammler, Papierrestauratorin aus Kastellaun, gab bei der Veranstaltung einen umfassenden Einblick in ihre diffizile Arbeit. Dazu gehört unter anderem die Bekämpfung von Lochfraß, das Entfernen säurehaltiger Passepartouts oder auch von „falschem“ Kleber sowie weiteren „Papierfeinden“, die dem dauerhaften Erhalt empfindlicher Arbeiten entgegen stehen können.

Inzwischen hat Sylvia Kammler nahezu 90 solcher beschädigter Kunstwerke von Friedrich Karl Ströher restauriert. In ihrem Vortrag zeigte sie anschauliche Beispiele und machte deutlich, dass es ihr um die Erhaltung der Werke im Originalzustand geht. Entsprechend aufwendig ist ihr Einsatz.

Die Restaurierung der Papierwerke wird ein großes Projekt der kommenden Jahre für die Stiftung bleiben: Rund 2200 Einzelstücke müssen nach ihrem jeweiligen Er-

haltungsgrad gesichtet und bewertet werden. Bis diese, mehr als 100 Jahre alten Kunstwerke überhaupt in die fachmännische Betreuung des Hunsrück-Museums gelangten, haben viele durch eine unsachgemäße Lagerung und Behandlung teils erheblich gelitten.

Dazu bat Dieter Merten, Vorsitzender des Vorstandes, wiederum um Patenschaften interessierter Bürger. Die Stiftung zeigte beim Abend der Patenschaften in Simmern die restaurierten Holzschnitte und Zeichnungen im Original, um zu zeigen, wie lohnend der Einsatz der Spenden ist. Inzwischen sind es rund 200 heimische Privatpersonen und Unternehmen, die mit ihrem Beitrag ermöglichen, diesen Kunstschatz im Hunsrück-Museum auszustellen, zu pflegen und ihn damit für spätere Generationen zu erhalten.

➕ Mehr zur Sammlung und den Patenschaften gibt es unter [www.friedrich-karl-stroeher.de](http://www.friedrich-karl-stroeher.de)



Sylvia Kammler stellte ihre Arbeit für die Ströher-Sammlung vor. Ihre Aufgabe als Experte für den Erhalt der kunstvollen Werke ist diffizil.